



JAHRESBERICHTE 2019

PETER GRÄWE - LANDESOBMAN (SEITE 2 - 8)

ULRICH DIECKMANN (SEITE 8 - 28)

ZUR VORLAGE BEI DER VERTRETERVERSAMMLUNG

JAHRESBERICHT

von Peter Gräwe - Landesobmann

Jahresspruch 2019:

SUCHE DEN FRIEDEN UND JAGE IHM NACH.

Ps. 34, 15

Liebe Bläserinnen und Bläser!

Kennen sie das auch? Man hetzt durch die Zeit, jagt einem bestimmten Ziel hinterher, die Zeit drängt, es gibt so viel zu tun und doch hat man den Eindruck, man kommt nicht von der Stelle. Statt das man dem Ziel näher kommt, gibt es immer wieder neue Steine, die im Weg liegen und die man nicht wegräumen kann. Genau so kam mir das vergangene Geschäftsjahr vor. Wir suchten nach Frieden in einer Zeit, wo die „Einschläge“ von allen Zeiten kamen. Sowohl in finanzieller Hinsicht, wo uns gesagt wurde, dass die Gelder der Landeskirche in Zukunft nicht mehr so fließen werden wie bisher, in Hinsicht auf die Struktur des Posaunenwerkes, wo man uns kundtat, dass wir mit gravierenden Einsparungen zu rechnen haben und in Hinblick auf die Zukunft des Werkes ganz allgemein, wo es darum geht, wie wir uns aufstellen können, so dass wir auch die nächsten Jahre und Jahrzehnte überleben werden. Und das endete dann da, wo der ganze Posaunenrat in Frage gestellt wurde und man an seiner Kompetenz zweifelte. Dank Jörg Kuhlmann und allen anderen im Posaunenrat gab es da bestimmte Richtungen, die wir gehen konnten und die eine Perspektive versprachen. Es gab Pläne, uns zu verschlanken, Konzepte, die auch mit weniger Finanzmitteln auskommen konnten. Alles schien, so wie ich es beurteilen konnte, auf einem guten Weg zu sein. Doch dann kamen die Schläge wie aus heiterem Himmel. Kurz vor dem Kirchentag, auf den wir uns alle schon sehr gefreut hatten, war es doch ein Kirchentag im Ruhrgebiet, in Dortmund, die Stadt, die 1991 schon einmal sehr gastfreundlich gewesen ist, hieß es, dass Daniel Salinga nicht mehr mit uns im Boot sitzt. Später dazu mehr. Die Arbeit musste ganz neu organisiert werden. Ulrich Dieckmann tat alles dafür, dass die einzelnen Chöre, auch die, die im Einzugsbereich von Daniel lagen, nicht zu kurz kamen und wir alle machten uns schon ernsthafte Sorgen um seine Gesundheit. Die Aufgaben, die Daniel beim Kirchentag übernommen hatte, mussten so schnell wie möglich umverteilt werden. Gegen Ende des Jahres wurde uns dann kundgetan, dass auch Björn Kunert in der Geschäftsstelle nicht mehr weitermachen will. Er sah in der Struktur des Werkes und in

ihrer Aufgabenverteilung keine Zukunft mehr. Das bewies er uns durch einen langen und nachhaltigen Vortrag auf der Novembersitzung des Posaunenrates. Zu Beginn des Jahres 2020 will er uns verlassen. Und zu allem Überfluss schloss sich dem auch Ina Steiner an, die auch mit ihrer jetzigen Situation unzufrieden war und um die Kündigung bat. Da war es vorbei mit dem Frieden, den wir suchen und dem wir nachjagen sollen. Statt Frieden gab es Hektik und auch ein Stück weit Verzweiflung. Und dann kam auch noch der Tod von Werner Benz und Karl-Heinz Saretzki hinzu. Schlimmer konnte es dann nicht mehr kommen.

Als ich diesen Bericht anfang zu schreiben, las ich mir noch einmal den Psalm durch, aus dem der Jahresspruch 2019 stammt. „Unter Gottes Schutz“, so ist der Psalm überschrieben. Und der ganze Psalm handelt dann davon, dass der, der im Elend sitzt, nach Gott fragen und ihn suchen soll, dann wird auch aus dem Schlimmsten wieder Gutes werden. Hier hat einer die Erfahrung gemacht, dass über allem dieser eine uns liebende Gott steht, der uns nicht fallen lässt und auch

gegen allen Augenschein, erretten will. Das alleine macht mir Mut, meinen diesjährigen Bericht doch mit Zuversicht und Hoffnung zu schreiben, auch wenn es danach zurzeit überhaupt nicht aussieht.

DANKSAGUNGEN

Mein Dank gilt an dieser Stelle einmal ganz besonders den Mitgliedern des Leitungsgremiums, sprich Ulrich Dieckmann, Christoph Ruffer und Jörg Kuhlmann. Ich weiß nicht mehr, wie viele Stunden wir auch außerhalb der Posaunenratssitzungen zusammengesessen haben, in Bielefeld aber auch bei Jörg zuhause, um gemeinsam Lösungen zu finden, vielleicht auch gemeinsam zu weinen und Visionen zu entwickeln darüber, wie es denn nun weitergehen kann. Ich weiß auch nicht, wie viele Rückschläge und Einbrüche wir dann wieder und wieder zu verarbeiten hatten. Ulrich hat, wie schon erwähnt, versucht, die Arbeit in und an den Chören nicht leiden zu lassen. Auch die Seminare liefen turnusmäßig weiter. Dass das so auf Dauer nicht weitergehen kann, ist klar. Und so machen wir uns große Sorgen um seine Gesundheit. Wie kann einer die Arbeit tun, die sonst zwei getan haben? Aber auch Christoph, der bis zuletzt immer wieder mit Ina Steiner gesprochen hat, um gemeinsame Wege zu finden, auch wenn alles am Ende vergeblich war, sei hier an dieser Stelle herzlichst gedankt. Und auch Jörg, ohne den schon in „Friedenszeiten“ nichts geht, hat immer wieder neue Konzepte entwickelt, um die Zukunft des Werkes zu sichern. Und dabei ging es natürlich auch darum, die Stelle von Daniel wie-

der besetzen zu dürfen, so dass diese eben nicht dem „Sparzwang“ zum Opfer fiel. Vor allem, und das möchte ich an dieser Stelle auch einmal erwähnen, sind das alles ehrenamtliche Dienste, die da von Christoph und Jörg geleistet wurden und werden. Und Ulrich war weit über seinen Dienst hinaus im Einsatz. Dazu waren aber auch alle anderen Posaunenratsmitglieder bereit. Auf den 6 Tagungen im Februar, März (Klausurtagung), Mai (mit Sondersitzung), September und November hat keiner auf die Uhr gesehen. Auch den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle möchte ich für ihren Einsatz danken. Ina Steiner und Björn Kunert haben bis zu ihrem Ausscheiden mit viel Herz und Einsatz für die Bläserarbeit ihren Dienst geleistet.

PERSONALIEN

Kaum ein Jahr war für uns alle wohl so ereignisreich und auch schockierend wie das zurückliegende Geschäftsjahr. Der erste Schock kam, wie schon erwähnt kurz vor dem Kirchtag. Hier hieß es kurz und knapp, dass Daniel Salinga mit sofortiger Wirkung von allen seinen Ämtern freigestellt wurde. Gründe wurden aufgrund des laufenden Verfahrens nicht geäußert. Es begann nun eine Zeit der Unruhe, des Unfriedens und der Verunsicherung. Keiner weiß bis heute, was genau gewesen ist. Wir halten somit nicht irgendwelche Informationen zurück. Nachfragen wurden nicht beantwortet. Es gab eine außerordentliche Posaunenratssitzung im Mai, die aber auch nichts Konkretes brachte. Mutmaßungen sollten unterbleiben. Tatsache war allein, dass Daniel aus seinem Dienst entlassen wurde und wohl auch nicht wiederkehren wird. Natürlich häuften sich die Fragen in den Chören, vor allem in denen, die mit Daniel eng verbunden waren. Es gab Unterschriftenaktionen, die, und das möchte ich hier ganz deutlich betonen, nicht von uns als Posaunenrat gesteuert waren. Wir bitten um Verständnis, dass wir zurzeit mehr nicht sagen können, weil wir eben auch nicht mehr wissen. Was die Stelle angeht, die durch Daniel besetzt war, so können wir derzeit nur so viel sagen, dass wir uns leidenschaftlich dafür einsetzen werden, dass diese nicht den Sparmassnahmen zum Opfer fällt. Schließlich ist es noch gar nicht so lange her, da hatten wir 3 Posaunenwartsstellen. Auf eine haben wir ja schon ab dem Jahr 2000 verzichtet. Jörg hat für die Landeskirche eine Präsentation erarbeitet, wo all diese Fakten genau dargestellt sind. Mit höchster Präzision hat Jörg die Fakten zusammengestellt und für das Werk geworben, so wie die Landeskirche es von uns verlangt hat. Im Vertrauen: Ich glaube nicht, dass andere Werke das so präzise gemacht haben wie Jörg, aber, das ist nur eine Vermutung.

Nachdem Hans Georg Trommer verabschiedet war am 28.3.2019, trat Björn Kunert seinen Dienst in der Geschäftsstelle an. Doch so besonders glücklich war er wohl nicht bei seiner Arbeit. Im November bat er den Posaunenrat, ihn auf seiner Sitzung anzuhören. Das Bild, das er hier vom Posaunenwerk zeichnete, war mehr oder weniger katastrophal. Ich möchte hier nicht weiter auf seine Kritik, die in einigen Zügen durchaus berechtigt war, eingehen. Kurz: Er sah für sich in unserem Werk keine weitere Zukunft mehr. Und deshalb bat er um seine Entlassung. Dieser Bitte kamen wir aber zuerst nicht nach. Dennoch verließ er uns im Frühjahr 2020. Zuvor erreichte uns die Kündigung von Ina Steiner. Auch sie sah für sich und ihre Arbeit kein Weiterkommen mehr. Christoph hat sich dann sehr dafür eingesetzt, dass Ina Steiner bleibt, aber alle Vermittlungsbemühungen waren vergeblich. Auch sie wird die Geschäftsstelle verlassen. Und was nun? Im Januar wurde nun die Stelle ausgeschrieben und wir hoffen, dass sich geeignete Personen finden lassen, die wieder Spaß an der Arbeit in unserer Geschäftsstelle haben. Das ist nötig, denn schließlich müssen wir ja auch den Vertrag den wir mit dem EPiD haben erfüllen. Das wird ohne Personal nur schwer möglich sein. Wir vertrauen darauf, dass unser Gott uns aus unserem Elend herausholt, dass er uns nicht fallen lässt, sondern an unserer Seite steht. Der heilige Geist, auf den ich immer ganz besonders vertraue, hat uns schon so oft geholfen, er wird auch jetzt bei uns sein. Ach ja, auch bei mir hat es eine Veränderung gegeben. Ab dem 1.9.2019 bin ich nun im Ruhestand und habe meinen Wohnort von Gelsenkirchen nach Dortmund verlegt. Allen, die bei meiner Verabschiedung bläserisch dabei waren, sage ich noch einmal ganz herzlichen Dank. Die Pensionierung erstreckt sich aber nicht auf meinen Dienst im Posaunenwerk. Hier mache ich noch meine jetzige Legislaturperiode zu Ende.

SITZUNGEN

Wie schon angedeutet, waren die Posaunenratssitzungen in diesem zurück liegenden Geschäftsjahr sehr intensiv. Insgesamt waren es, mit der Zusatzsitzung im Mai, 6 Sitzungen. Im Gewirr heutiger Zahlen und personeller Schwierigkeiten immer den Weg des Friedens zu finden, ist da nicht einfach. Und so haben wir es uns auch nicht leicht gemacht. Die Vertreterversammlung fiel in diesem Jahr ein wenig „spärlicher“ aus. Wegen des nahen Kirchentages haben wir in diesem Jahr auf ein Bläserfest mit einem prominenten Gast verzichtet und haben so nur die Vertreterversammlung im Medienhaus in Bielefeld stattfinden lassen. Für die Zukunft konnten wir einige Pflöcke einschlagen was die Seminararbeit und den Kontakt des Werkes mit den einzelnen Mitgliedschören

anging. „Strategie Posaunenwerk“ war auch in diesem Jahr das große Oberthema.

Des Weiteren haben wir uns auf Anregung unserer Ansprechpartner im Landeskirchenamt auch mit dem schwierigen Thema „Umgang mit Verstößen gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ beschäftigt. Neue Verfahrensweisen in der EKvW zur Bearbeitung von Verdachtsfällen und die allgemein bei diesem Thema entstehende Verunsicherung haben uns dazu bewogen, im Jahr 2020 Kurse und Seminare zu dieser Frage anzubieten. Was ist erlaubt, wie schütze ich mich und andere. Das und noch mehr sollen Themen dieser Veranstaltung werden. Fachkundiges Personal wird dazu eingeladen. Wir alle hoffen auch eine rege Beteiligung vor allem von Chorleitenden und denen, die in der Jungbläserausbildung tätig sind.

VERANSTALTUNGEN

Sicherlich war das Highlight des Jahres 2019 der Kirchentag in Dortmund. Als „Neu- Dortmunder“ konnte ich eigentlich zum ersten Mal vom Anfang bis zum Ende eines Kirchentages dabei sein. Und ich fand es toll. Vor allem die Gemeinschaft der Bläser untereinander. Mochte die Hitze auch noch so groß gewesen sein, man half sich gegenseitig, sei bei der großen Eröffnungsveranstaltung am Ostentor, wo man wegen der Sicherheitsmaßnahmen eine gefühlte Unendlichkeit warten musste, bis es dann endlich losging oder am Schluss beim Abschlussgottesdienst, wo die Sonne vom Himmel brannte und so mancher auf der Strecke zu bleiben drohte. Immer war einer da, der half, der Wasser dabei hatte und eine Hand frei, um die schwere Tuba in den oberen Rang zu tragen. Mir als Behinderten, der immer mit seinem Roller unterwegs ist, ist die Hilfsbereitschaft besonders aufgefallen, Dank an alle, die mir geholfen haben. Ganz besonders hat mir die Veranstaltung des EPiD an der Seebühne im Westfalenpark „Blech im Pott“ gefallen. Über den See haben sich die Chöre zugeblasen, auch wenn man nicht immer den Dirigenten sehen konnte. Aber vielleicht ist ja auch das eine Gabe des heiligen Geistes, dass so etwas dann doch klappt. Und es war sehr gut. Ein wenig enttäuschend war, dass das Stadion Signal Iduna Park nur sehr spärlich gefüllt war. Das war sicherlich zum einen der großen Hitze geschuldet. Da wollten vor allem die älteren Bläserinnen und Bläser nicht noch ein unnötiges Risiko eingehen, aber zum anderen kam der optische Eindruck hinzu. In Dortmund passen in das Stadion 82000 Menschen (72000 Sitzplätze) hinein. Das sind ganz andere Dimensionen als in Leipzig oder Dresden vor ein paar Jahren. Da verlieren sich die Bläserinnen und Bläser schon mal. Aber wie dem auch sei. Es war eine großartige Veranstaltung.

Eine Veranstaltung ganz anderer Art war der Sauerlandherbst am 3. Oktober. 170 Anmeldungen lagen vor. Unter der Leitung von Ulrich Dieckmann, Klaus-Peter Diehl und Jörg Häusler wurde musiziert. Ich konnte leider nicht daran teilnehmen, habe aber von Teilnehmern gehört, dass es gut gewesen war. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die Serenade an der Lippe, die am 31.8. stattfand. Auch hier wurde zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen musiziert.

EPiD

Auf der EPiD Tagung in Pforzheim in diesem Jahr standen die Wahlen an erster Stelle. Von uns war noch Daniel mit dabei. Leider musste ich aus Krankheitsgründen absagen. Die Wahlen liefen zu aller Zufriedenheit ab. Als Vorsitzender wurde Herr Dr. h.c. Gerhard Ulrich gewählt. Er war ehemaliger Bischof der Nordkirche. Auch Ulrich Dieckmann wurde wieder in den Vorstand gewählt. Auch hier ist Ulrich also vertreten neben seiner nun umfangreichen Aufgabe in unserem Werk – wie erwähnt.

Der nächste deutsche Ev. Posaumentag soll voraussichtlich im Mai 2024 in Hamburg stattfinden. Wir dürfen alle gespannt sein.

NACHRUF

Wie schon erwähnt sind in diesem Jahr kurz hintereinander Karl-Heinz Saretzki und Werner Benz von uns gegangen. Beide haben in ihrer ureigensten Art das Posaunenwerk geprägt und über Jahre hinaus getragen. Karl-Heinz wurde zunächst im engen Familienkreis bestattet. Später dann fand in Bochum ein sehr schöner Gedenkgottesdienst statt, wo sein Werk gewürdigt wurde und viele sich für seinen Dienst bedankt haben. Ohne Karl-Heinz wäre das Posaunenwerk heute nicht das, was es ist.

Das gilt aber auch für Werner Benz, der kurz nach Karl-Heinz gestorben ist. Die Trauerfeier, fand in Bethel statt, wo viele Bläserinnen und Bläser, Freunde und Bekannte ihm das letzte Geleit gaben.

Wir wollen beide in unsere Gebete einschließen und Gott, unseren Vater bitten, dass er sie aufnimmt in sein himmlisches Reich. Für die Angehörigen bitten wir, dass er sie tröste mit der Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

WPN

Trotz der Notsituation des Werkes liefen die Publikationen in Form des WPN und der Zeitschrift „Posaunenchor“ weiter. Doch auch hier wird es schwieriger. Nachdem Ina Steiner ausgeschieden ist, Daniel nicht mehr da ist, sind wir

darauf angewiesen, dass alle mithelfen, diese Publikationen weiter aufrecht zu erhalten. Hier ist jeder gefragt. Es ist, so denke ich, keine große Herausforderung, wenn man sich bereit erklärt, über eine schöne Veranstaltung in der Gemeinde, im Kirchkreis oder in der Region, einen kleinen Artikel zu schreiben und ein Bild einzusenden. Nur dann, wenn so alle mithelfen und die Last auf alle Schultern verteilt wird, kann es weitergehen. Von daher, hier mein Aufruf: Helft mit, damit die WPN nicht untergehen. Einer oder eine allein kann in einem immer kleiner werdenden Stundenkontingent das nicht mehr leisten.

AUSBLICK: ECHT JETZT?

Wie geht es nun weiter? Das ist eine Frage, die in keinem Jahr, in dem ich Obmann war, so unklar, wie am Ende dieses Geschäftsjahres. Was Daniel angeht, so gibt es jetzt Klarheit. Daniel wird das Posaunenwerk endgültig verlassen. Man hat sich geeinigt, so hieß es. Ich sage an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für all die Arbeit und Mühe, die Daniel in diesem Werk in all den Jahren getan hat. Auch für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit ihm bin ich sehr dankbar. Gerade in der Frage nach der Zukunft des Werkes hat sich Daniel viel Mühe gegeben und, was ich beurteilen kann, war er ein unermüdlicher Kämpfer für den Erhalt und die Nachhaltigkeit unseres Werkes. Ich denke, ich spreche in aller Namen, wenn ich ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen wünsche. Auch wie es in der Geschäftsstelle weitergeht, ist noch unklar. Hier haben wir zunächst eine Zwischenlösung gefunden, die aber, vielleicht auch nur in Teilen, tragbar ist. So haben wir Hans Georg Trommer noch einmal für ein paar Stunden zurückgewinnen können. Meine Frau Martina Gräwe hat sich bereit erklärt, die WPN und die Homepage weiterzuführen und Jörgs Frau Annette war bereit sich um die Seminare zu kümmern, Annika Dieckmann betreut den Shop. Wie es aussieht läuft das alles ganz gut zusammen. Ich bin guter Hoffnung, dass wir auch in Zukunft geeignete Mitarbeitende finden werden. Wir befinden uns in einer extremen Notsituation.

UND DANN KAM CORONA

Die Situation, die sich dann Ende Februar für uns alle, ja für die ganze Welt, entwickelte, war so katastrophal wie beängstigend. Ein Virus, genannt Corona, legte das gesamte gesellschaftliche Leben lahm. Nichts ging mehr. Und zum Zeitpunkt meines Berichtes, Anfang April, ist auch noch keine Besserung in Sicht. Alle Arbeit ruht nun... Wie das kommende Osterfest aussieht, weiß ich nicht. Vielleicht stellt sich jeder auf seinen Balkon oder in seinen Garten und bläst für sich: Christ ist erstanden“.

Doch auch in dieser Lage dürfen wir wissen, dass wir nicht alleine sind. Der Beter des 34. Psalms macht es uns vor. Wenn man ganz unter ist und nicht mehr weiß, wie es weitergehen soll, dann ist dieser Gott für uns da mit seiner Liebe und seinem Frieden. Ihn dürfen wir suchen und ihm dürfen wir nachjagen. Er lässt uns nicht im Stich.

P. Gräwe

JAHRESBERICHT 2019

KMD Ulrich Dieckmann, Landesposaunenwart
zur Vorlage bei der Vertreterversammlung 2020

EINLEITUNG

Das Jahr 2019 war kein normales Jahr. Zwei Ex-Kollegen und Weggefährten sind innerhalb weniger Wochen verstorben. Erinnerungen an Werner Benz und Karl-Heinz Saretzki aus vergangenen Jahren wurden lebendig, doch einschneidender für meinen Dienst war und ist die Freistellung von Kollege Daniel Salinga Ende Mai. Haben wir die ersten arbeitsreichen Monate mit Seminaren, Veranstaltungen, Sitzungen und Vorbereitungen für den Dortmunder Kirchentag gemeinsam bestritten, ereilte mich die Nachricht von der Freistellung völlig überraschend. Auf einmal war alles anders, Fragen taten sich auf, auf die keine Antworten zu bekommen waren.

An dieser Stelle enthalte ich mich in diesem Bericht einer Wertung. Allerdings frage ich deutlich an, ob die Landeskirche in dieser Personalie mit heikler Thematik nicht das Posaunenwerk (und zwar nicht in meiner Person, sondern in der Person der Landesoblate) hätte einbeziehen müssen und einige Entscheidungen hätte besser bedenken und abwarten sollen. Eine Einschätzung, die übrigens von vielen geteilt wurde, die von außen auf unsere Landeskirche schauen.

In Anbetracht der Situation, in der sich mein Kollege befand, war es - auch wenn ich es wenig nach außen gezeigt habe -, schwierig, den Dienst ohne den Kollegen weiterzuführen. Kirchenkreise wollten bedacht werden, für die Geschäftsstelle war ich plötzlich auch zuständig, der Kirchentag stand kurz bevor...

So schreibe ich nun auf, was in dem doch arbeitsreicheren Jahr als ursprünglich geplant alles passiert ist.

1. SEMINARE, FREIZEITEN UND LEHRGÄNGE AUF LANDESKIRCHLICHER EBENE:

- 02.-06.01.2019 Seminar für Posaunenchorleitung
Kloster Frenswegen
- 02.03.2019 Seminar für Bläserinnen und Bläser
Ahaus
- 08.-10.03.2019 Arbeitsphase
Landesjugendposaunenchor Westfalen-Lippe
Heek, Landesmusikakademie
- 25.05.2019 Vertreterversammlung Bielefeld, Ev. Medienhaus
- 19.-23.06.2019 Deutscher Evangelischer Kirchentag, Dortmund
- 12.-15.07.2019 Seminar für Posaunenchorleitung, Vlotho, Jugendhof
- 20.07.-03.08.2019 Bläser-Familien-Freizeit
Mittersill/Österreich, Schachernhof
- 01.09.2019 Freizeiteilnehmernachtreffen mit Konzert, BI-Eckardtsheim
- 31.08.2019 Bläuserserenade an der Lippe, Lünen
- 27.-29.09.2019 Seminar für Bläserinnen und Bläser, Meschede-Eversberg
Matthias-Claudius-Haus
- 03.10.2019 Oekumenischer Gottesdienst,
Eröffnung Sauerlandherbst, Meschede
Abteikirche Königsmünster
- 24.-27.10.2019 Lehrgang für Anfänger und fortgeschrittene
Bläserinnen und Bläser (-16 Jahre)
Meschede-Eversberg, Matthias-Claudius-Haus

Das Seminar für Posaunenchorleitung im Januar 2019 fand wieder in den Räumen des Klosters Frenswegen statt.

61 Teilnehmende aus Westfalen, Lippe und Bremen

Referenten: Ulrich Dieckmann, Reinhard Gramm, Volker Janssen, Christiajn Kornmaul, Daniel Salinga, Harald Sieger, Martin Schubert

Die Seminartage mit den Unterrichtsfächern Chorleitung (3x tgl.), Gottesdienst- und Gesangbuchkunde (1x tgl.) und Musiktheorie (1x tgl.) geben viel

Input. Neue Literatur oder auch interessante Bläserstücke älterer Notenausgaben konnten die Teilnehmenden beim abendlichen Literaturblasen im Plenum unter der Leitung der Referenten kennenlernen.

Das Seminar zu Beginn der Sommerferien (mit überwiegend westfälischen Teilnehmern) in Vlotho haben wir wieder in Kooperation mit dem CVJM-Westbund durchgeführt.

41 Teilnehmende aus Westfalen, CVJM-Westbund, Lippe und Bremen

Referenten: Hartmut Bethlehem, Ulrich Dieckmann, Klaus-Peter Diehl, Stephan Hillnhütter, Harald Sieger

Sieben Teilnehmende haben ihre Ausbildung mit der Prüfung für den „Befähigungsnachweis“ im Fach Posaunenchorleitung am 26.02.2019 in Melle bzw. am 13.12.2019 in Bielefeld-Altenhagen abgeschlossen:

Martin Hubig

Udo Johnen

Annegret Kramm

Anne Oeding

Ulrike Niermann

Felix Pähler

Rebecca Rahn

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der weiteren Chorarbeit!

Noch wurde nach der alten Ordnung für den „Befähigungsnachweis“ geprüft, doch zukünftig wird bei den Prüfungen die neue Prüfungsordnung gelten, wonach die bisherige Prüfung ähnlich wie in anderen Landeskirchen nun auch „D-Prüfung“ heißt.

Wichtigste Neuerung: Neben den anderen bisherigen und gleich gebliebenen Teilprüfungen Posaunenchorleitung, Blechblasinstrument, Gottesdienst- und Gesangbuchkunde und Anfängerausbildung wird das Fach Musiktheorie geprüft und Kenntnisse werden in einem schriftlichen Test nachgewiesen.

Beim Tagesseminar in Ahaus stellte ich zusammen mit Kollege Daniel Salinga den Teilnehmenden Kompositionen aus der „Bläsermusik 2018“ (Bayern), „Zwischentöne“ (CVJM) und „Norddeutsches Bläserheft 3“ vor.

Teilnehmende: 48

Im Kreis einer Gruppe der Interessierten gelingt im Laufe des Seminartages ein guter Überblick über neu erschienene Notenausgaben. Ausserdem kann an einem Seminartag das „Vom-Blatt-Spiel“ geübt und trainiert werden.

Die Bläser-Familien-Freizeit im österreichischen Mittersill erfreut sich großer Beliebtheit. 47 Teilnehmende im Alter von 1 -80 Jahren konnten bei schönem Sommerwetter unbeschwerte und schöne Ferientage auf dem Schachernhof erleben. Mein herzlicher Dank an Kollege Christian Kornmaul, der die ersten Tage alleine geleitet hat, weil ich infolge einer Erkrankung meiner Frau erst 3 Tage später in Mittersill sein konnte.

Ein Nachtreffen der Teilnehmenden in Verbindung mit einem Konzert der erarbeiteten Stücke fand am 1.9.2019 in Bielefeld-Eckardtsheim statt.

Die Idee zur Bläuserserenade an der Lippe in Lünen ist durch Gundula und Martin Hubig vom Posaunenchor Preußen entstanden. Fast 130 Bläserinnen und Bläser folgten der Einladung nach Lünen, um bei schönem und heißem Sommerwetter zu musizieren. Der Tagesplan war attraktiv, vorbereitende Proben im Vorfeld erleichterten das musikalische Verständnis, um an den gegenüberliegenden Ufern der Lippe mit je einer Bläsergruppe zu spielen. Die Leitung der Gruppen hatten Hajo Nast und ich übernommen.

13:30 Uhr	Ankommen
14:00-15:30 Uhr	Bläserprobe in der Kirche
16:00 Uhr	Kaffeepause
17:00 - ca. 18:00 Uhr	Konzertangebot: Bläserquartett Classic Brass Ruhr anschl. Gelegenheit zum Moonlightshopping in Lünen
20:00-21:00 Uhr	Lippe-Serenade, anschl. Fingerfood und Kaltgetränke

Das Wochenend-Seminar für Bläserinnen und Bläser in Meschede-Eversberg war mit 39 Teilnehmenden sehr gut besucht. In verschiedenen Leistungsgruppen wurde aus den aktuellen Bläserausgaben Bläserheft 2018 (Bayern) und Norddeutsches Bläserheft 3 sowie Töne der Hoffnung 6 musiziert. Einzelunterricht für Trompete bzw. Posaune ergänzten das Angebot an diesem Wochenende.

Zum Lehrgang für junge Bläserinnen und Bläser (bis 16 Jahre) in den Herbstferien im Matthias-Claudius-Haus in Meschede-Eversberg hatten sich 80 Teilnehmende angemeldet. Normale Verhältnisse, trotzdem wurden alle zur Verfügung stehenden Räume im Haus für die Gruppenarbeit und den Unterricht genutzt.

Ich bin dankbar, auf ein eingespieltes Mitarbeiterteam zurückgreifen zu können. Die Ergebnisse der Arbeitsphasen werden von den Bläsergruppen beim Abschlussmusizieren am Schlusstag den Eltern, Verwandten, Freunden und Gästen vorgestellt.

Die mit solch einem Lehrgang beabsichtigte Motivation der Kinder und Jugendlichen ist gelungen und Absprachen untereinander für den nächsten Kurs (in den Oster- oder Herbstferien) werden verabredet.

Der am 16.11.2019 geplante Seminartag zum Thema Jungbläserausbildung im Ev. Gemeindehaus Hamm-Rhynern musste mangels vorliegender Anmeldungen leider ausfallen. Zugegeben: Etwas verwundert war ich schon, dass noch nicht einmal die Mindestteilnehmerzahl von 8-10 zustande kam... Ich möchte betonen, dass eine qualifizierte Ausbildung von Jugbläserinnen und Jungbläsern für die weitere Zukunft der Posaenchorarbeit eminent wichtig bleibt. Über solche Seminartage Anregungen für die Multiplikatoren zu geben, halte ich nach wie vor für eine Aufgabe, die das Posaunenwerk weiter angeht. Im Jahr 2020 wird der Seminartag in Zusammenarbeit mit Lippe stattfinden.

Landesjugendposaunenchor Westfalen-Lippe

Die Arbeitsphase vom 8.-10.03.2019 in Heek diente der letzten Vorbereitung auf den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund.

Zum einen für das „eigene“ Konzert am 21.06.2019, zum anderen für das Programm der vereinigten Landesjugendposaunenchöre bei der Serenade „Blech im Pott“ am Samstagabend im Westfalenpark.

Erarbeitetes Konzertprogramm:

Stefan Mey (* 1969)	Ceremonial Fanfare zu 10 Stimmen
Giovanni Gabrieli (1557-1612)	Canzona a 12 für 3 vierstimmige Chöre
Jens Uhlenhoff (* 1987)	Raumspiele I und II für 3 Bläserchöre
Johann Seb. Bach (1685-1750)	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren Eingangschor der Kantate BWV 137 zu 10 Stimmen
Carsten Zündorf (* 1968)	Psalm 23 (Auftragskomposition)
I. Choral	
II. Andantino pastorale	
III. Passacaglia sarabande	

Stefan Mey (* 1969) Songs from the Spirit (Auftragskomposition)

1. Joshua fit the battle
2. Go down, Moses
3. Amazing grace
4. Gimme that old-time religion

Der Landesjugendposaunenchor (derzeit ca. 25 Mitglieder) hat auf sehr hohem Niveau musiziert, das abwechslungsreiche Programm fand bei den Zuhörenden großen Anklang.

Nach einer Pause ist im Februar 2020 eine weitere Projektphase - u.a. im Hinblick auf den nächsten Deutschen Ev. Posaumentag im Jahr 2024 in Hamburg - gestartet. Ein erstes Konzert ist - wenn Corona es zulässt - für den September 2020 in Minden geplant.

Unser Dank gilt der westfälischen und lippischen Landeskirche und dem Landesmusikrat NRW, die das Projekt finanziell unterstützt haben und weiter unterstützen.

2. VERANSTALTUNGEN AUF KIRCHENKREIS- UND GEMEINDEEBENE

- 06.01.2019 Vereinigungsgottesdienst Kirchenkreis Arnsberg-Soest
Soest, Wiesenkirche
- 02.02.2019 Jungbläserntag
Kirchenkreis Gütersloh Isselhorst
- 15.-17.02.2019 Fortbildungswochenende Kirchenkreis Arnsberg-Soest
Meschede-Eversberg, Matthias-Claudius-Haus
- 24.02.2019 Bläsergottesdienst 140 Jahre PC Hagedorn
Bünde, Pauluskirche
- 16.03.2019 Jungbläserntag Kirchenkreis Lübbecke
Preußisch-Oldendorf
- 31.03.2019 Abendmusik Projektchor Kirchenkreis Gütersloh
Gütersloh, Martin-Luther-Kirche
- 05.-07.04.2019 Fortbildungswochenende Kirchenkreis Hamm
Meschede-Eversberg, Matthias-Claudius-Haus
- 14.04.2019 Bläsergottesdienst Projektchor KK Gütersloh
Wiedenbrück, Kreuzkirche

- 19.04.2019 Bläsermusik zur Sterbestunde Jesu - PC Eckardtsheim
Eckardtsheim, Eckardtskirche
- 27.04.2019 Bläserseminar Region Warendorf-Beelen-Ostenfelde
Beelen
- 10.06.2019 Oekumenischer Gottesdienst open-air - Kirchenkreis Münster
Münster, Domplatz
- 07.07.2019 Bläsermusik 60 Jahre PC Ostenfelde
Ostenfelde
- 01.09.2019 Gottesdienst Verabschiedung Peter Gräwe
Gelsenkirchen, Altstadtkirche
- 07.09.2019 Probenstag PC Rahden
Rahden
- 31.10.2019 Gottesdienst zur Reformation Kirchenkreis Hamm
Hamm, Pauluskirche

Der Gottesdienst anlässlich der Vereinigung der Kirchenkreise Arnsberg und Soest fand in der spektakulär beleuchteten Soester Wiesenkirche statt. Über 75 Bläserinnen und Bläser aus den Posaunenchorern beider Kirchenkreise, Chorsängerinnen und -sänger sowie Orgel und Band sorgten für eine vielfältige musikalische Begleitung, die der Optik in nichts nachstand. Ein besonderes Bonbon beim Fortbildungswochenende des Kirchenkreises Soest/Arnsberg war neben der bläserischen Fortbildung ein Konzert des Blechbläserquartetts „Classic Brass Ruhr“ (Jörg Segtrop, Uwe Gasse, Ulrich Dieckmann, Hajo Nast) am Samstagabend in der Eversberger Dorfkirche.

Zum Tagesseminar in Beelen melden sich zahlreiche Bläserinnen und Bläsern aus der Region Warendorf, Freckenhorst, Ennigerloh, Ostenfelde, Westkirchen und Beelen an, um sich fort- und weiterzubilden. Auch Gäste aus anderen Teilen Westfalens haben teilgenommen, um Bläserfreunde zu treffen und Anregungen des Seminartages mitzunehmen. Die Leitung hat Reinhard Gerstel, der zusammen mit vielen Helfern und einem Team aus Mitarbeitenden den Tag vorbereitet, der am Ende mit einem Abschlussmusizieren aller Gruppen endet.

Im Kirchenkreis Gütersloh setzt sich einmal jährlich ein Projektchor aus ca. 25-30 interessierten Bläserinnen und Bläsern aus mehreren Posaunenchorern zusammen, um neue Literatur kennenzulernen und einzustudieren. Im Jahr

2019 wurden zwei Gottesdienste mit einem anspruchsvollen Programm (aus dem „Bläserheft Bayern 2018“ und „Töne der Hoffnung 6“) gestaltet, was in drei vorbereitenden Proben einstudiert und erarbeitet wurde.

Im Kirchenkreis Münster hatte ich die Vorbereitung und Leitung des Bläserchores beim alle zwei Jahre am Pfingstmontag auf dem Domplatz stattfindenden Oekumenischen Gottesdienst übernommen, ca. 35 Bläserinnen und Bläser sorgten bei schönem Wetter neben Gospelchor und Band für eine ansprechende Begleitung der zahlreich erschienenen Gemeinde.

CHORLEITERBESPRECHUNGEN

Bei den Chorleiterbesprechungen in den Kirchenkreisen steht gegenseitige Information im Vordergrund. Weiter werden Termine abgesprochen und die Planung von Chorjubiläen, Fortbildungen, Gottesdiensten und Kreisbläsertreffen vereinbart. Weitere Angebote wie ein- oder mehrtägige Schulungen für Jungbläser, Projektchorangebote und Fortbildungen für den Bereich der Chorleitung werden geplant und verabredet.

Chorübergreifende Projekte wie z.B. die gemeinsame Fahrt zum Kirchentag oder Bläsertreffen werden besprochen und organisiert.

Als Landesposaunenwart informiere ich über Lehrgänge, Seminare und Fortbildungsangebote des Posaunenwerkes, über den Stand der Planung des Westfälischen Bläserfestes oder über Projekte wie z.B. den Kirchentag in Dortmund oder wichtige Informationen aus dem EPiD.

Neue Notenausgaben werden nach Möglichkeit beim einleitenden gemeinsamen Musizieren vorweg kurz vorgestellt und besprochen.

Datum	Kirchenkreis	Ort
15.01.2019	Lübbecke	Lübbecke
16.01.2019	Gütersloh	Rietberg
28.01.2019	Hamm	Hamm
05.02.2019	Bielefeld	Bielefeld-Milse
25.03.2019	Arnsberg-Soest	Neheim
03.04.2019	Herford	Herford
18.09.2019	Gütersloh	Gütersloh
19.09.2019	Hamm	Hamm-Westen
25.09.2019	Bielefeld	Bielefeld-Bethel
08.10.2019	Arnsberg-Soest	Soest

14.10.2019	Herford	Herford
12.11.2019	Unna	Unna
13.11.2019	Münster	Münster
14.11.2019	Tecklenburg	Ledde

PROBENARBEIT

Kreisproben, Projektchorproben oder Probenbesuche bei einzelnen Posaunen-
chören bestimmen sehr stark meine "Außendienste", in der Regel abends.
Dabei wird entweder neue Literatur für den praktischen Gebrauch vorgestellt,
wie z.B. neue Bläserhefte von Verbänden oder das neu erschienene Heft
„Neue Wochenlieder“ zur ab 1. Advent 2018 gültigen neuen Perikopenord-
nung.

Oder es werden Stücke verfeinert, an denen der Chor/die Gruppe gerade
arbeitet bzw. Stücke erarbeitet und einstudiert für einen bestimmten Anlass
(Gottesdienst/Konzert usw.).

Bei der Besetzung der Posaunenchorleiterstelle im Posaunenchor Lippstadt
war ich im April/Mai 2019 beratend dabei.

SOMMERFERIENPROBEN

Die Sommerferienproben an verschiedenen Standorten in Westfalen und Lip-
pe erfreuen sich großer Beliebtheit. Man trifft an diesem Abend interessierte
Bläserinnen und Bläser aus den verschiedensten Posaunenchören, die sich im
Sommer ihren Ansatz bewahren und andere Gleichgesinnte beim Musizieren
treffen. In den Sommerferienwochen leitete ich Proben in

Stapelage	(Region Lippe/OWL)	17.07.2019
Grundschöttel	(Region Hagen)	18.07.2019
Westerenger	(Region Herford-Löhne)	08.08.2019
Gütersloh	(Region Gütersloh-Bielefeld)	09.08.2019

Bei der Verabschiedung von Landeskirchenrätin Doris Damke am 10.10.2019
wirkte ich mit der Posaune beim Gottesdienst in der Bielefelder Neustädter
Kirche und beim anschließenden Empfang mit.

3. GREMIENARBEIT / TAGUNGEN

1. Gremien innerhalb der EKvW

Sitzungen von Gremien und Ausschüssen innerhalb der westfälischen Landeskirche:

LANDESPOSAUNENRAT (4-5X JÄHRLICH)

Tagesordnungspunkte der Sitzungen waren Haushalt und Finanzen, Jahresplanung 2019/2020, Preisgestaltung der Seminare, Vorbereitung Bläserntag mit Vertreterversammlung 2019 in Bielefeld, Bläserarbeit auf der Ebene der Kirchenkreise, Förderverein, mittelfristige Perspektiven im Posaunenwerk, Vorbereitung des Personalwechsels in der Geschäftsstelle, Magazin Kirchenmusik in Westfalen u.v.a.m.

Näheres ist zu lesen im Jahresbericht von Peter Gräwe.

Allen Mitgliedern des Landesposaunenrates und den Landesobleuten Peter Gräwe und Christoph Ruffer danke ich für ihren Einsatz und die Begleitung meiner Arbeit. Jörg Kuhlmann führt den Bereich Finanzen/Haushalt durch eine sehr überlegte und vorausschauende Haushaltsplanung. Ihm gilt ein besonderer Dank für das oft sehr zeitaufwändige Zusammenstellen und Darstellen des Zahlenwerkes.

KONFERENZ DER KREISKANTOREN/KANTORENKONVENT (2 X JÄHRLICH)

Themen u.a. Entgegennahme von Berichten (LKMD, Beauftragter für Populärmusik), Novellierung der C-Ausbildung-praktische Umsetzung, Austausch von überregionalen Terminen und Vorhaben, DEKT in Dortmund.

AUSSCHUSS FÜR GOTTESDIENST UND KIRCHENMUSIK (2-3 X JÄHRLICH)

In diesem landeskirchlichen Ausschuss geht es u.a. um Stellungnahmen u.a. zur Perikopenrevision, KMD- und Kantortitelverleihungen, Novellierung der C- und D-Prüfungsordnung, Bericht aus der Ev. Popakademie, Oekumenische Tauffeiern, Rückblick DEKT Dortmund, Berichte aus den Arbeitsfeldern (z.B. kirchenmusikalische Verbände, Glocken-, Orgelsachverständige, Küster).

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER POSAUNENCHORARBEIT IN WESTFALEN E.V.

Der Verein unterstützt das Posaunenwerk regelmäßig bei den Kosten von Ermäßigungen von Familienmitgliedern bei der Teilnahme an Seminaren und Lehrgängen. In den letzten Jahren half der Förderverein dem Posaunenwerk mit einem Betrag von € 1.600,00-1.700,00, z.B. durch

- Unterstützung von zwei Chorleitungsseminaren

- Förderung des Bläserseminares in Meschede-Eversberg
- Unterstützung der Jungbläserlehrgänge in Nordwalde und Eversberg

Die Zuschüsse des Fördervereins helfen dem Posaunenwerk, die Seminare und Lehrgänge kostengünstig zu halten. Derzeit gehören dem Verein knapp 60 Mitglieder an.

2. Evangelischer Posaunendienst in Deutschland e.V.

VORSTAND

Sitzungen waren am 22.03.2019 (Pforzheim), 15.05.2019 (Hannover) und 25.09.2019 (Hannover).

Die Sitzungen sind klar gegliedert und die Tagesordnungspunkte wurden zügig verhandelt und abgearbeitet. Der Vorsitz ist seit Pforzheim von Dr. Ulrich Fischer auf Dr. h.c. Gerhard Ulrich übergegangen.

Zur Tagesordnung gehörten Kurzberichte über die Arbeit der Ausschüsse, die Publikation „Arbeitshilfe für Andacht und Gottesdienst“, Finanzen und Haushalt, die Vorbereitung der Posaunenratstagung mit Wahlen der Gremien und Ausschüsse in Pforzheim, Unterstützung von Partnerwerken aus dem Leipziger Fonds, Vertretung des EPiD in Gremien, 25 Jahre EPiD im Jahr 2019, erste Gedanken zu einem DEPT 2024, Datenschutzgrundverordnung u.a.

Der Posaunenrat des EPiD tagte vom 22.-24.03.2019 in Pforzheim. Der Vorstand und die Ausschüsse wurden gewählt, ich wurde als Vorsitzender des Musikausschusses gewählt und arbeite weiter im Vorstand des EPiD mit. Die Stadt Hamburg ist als Ort für den nächsten Deutschen Evangelischen Posaunentag 2024 gewählt worden. Ein Gottesdienst in der Stadtkirche war der Auftakt zum 25jährigen Bestehen des EPiD (s.u.).

MUSIKAUSSCHUSS

Sitzungen

21.-22.03.2019	Pforzheim (vor der EPiD-Posaunenratstagung)
05.-06.05.2019	Hohenstein-Ernstthal
10.-11.09.2019	Hofgeismar, Ev. Akademie
05.-06.11.2019	Schmiedeberg (Ort der LPW-Studientagung)

Neben den o. g. Musikausschusssitzungen bin ich zu einer Besprechung am 15.10.2019 zum DEKT nach Fulda gefahren, um zusammen mit LO Rolf Bareis Modalitäten für das Bläserheft für Kirchentage VI zu klären.

Arbeitsbereiche / Inhalte

- Bläser plus Sänger

Allerletzte Korrekturen anhand eines Vorabdrucks werden in der Märzszung durchgeführt. Die Notenausgabe ist im Frühjahr 2019 unter dem Titel „Alles, was Odem hat“ im Strube-Verlag (VS 4037) erschienen. 34 Stücke sind insgesamt enthalten, die verschiedene Rubriken abdecken.

Der Verkaufspreis der Partitur liegt bei 15 Euro, der Preis für die Bläser- und Chorstimmenhefte liegt bei 8 Euro, Staffelpreise werden gewährt.

- 25 Jahre EPiD im Jahr 2019

Der Musikausschuss hat in den Sitzungen im Jahr 2019 das 25jährige Jubiläum des EPiD weiter begleitet und beraten.

a) EPiD-Posaunenrat vom 22.-24.03.2019 in Pforzheim

Letzte Vorbereitungen und Absprachen für den Festgottesdienst in Pforzheim. Gut 150 Bläserinnen und Bläser haben im großen Chor musiziert (Ltg. Dieter Wendel), den kleinen Chor bildeten ca. 25 Posaunenwarte (Ltg. Ulrich Dieckmann).

b) 25 Jahre EPiD auf dem Kirchentag 2019 in Dortmund

Am Samstag, den 22.06.2019 fand um 20:00 Uhr mit den Jugendposaunenchorren und den Kirchentagsbläsern die Festveranstaltung „Blech im Pott“ anlässlich des EPiD-Jubiläums statt.

Stimmungsvoller Ort war die Seebühne im Dortmunder Westfalenpark. Etwa 260 Mitglieder der Landesjugendposaunenchorre (Leitung LPW Heiko Petersen) waren als klangvolle Gruppe dabei und wirkten als „Kleiner Chor“ mit. Den „Großen Chor“ leiten LPW Christian Syperek und LPW Jörg Häusler. Die Moderation teilten sich Rolf Bareis und Marianne Gorka.

Eine gelungene Veranstaltung mit sehr guten äußeren Bedingungen, zu dem das schöne Wetter an dem Abend und die großartige Übertragungstechnik (Videowand) gehörte.

Dem Strube-Verlag gebührt ein großer Dank, weil er die Noten für die Großveranstaltungen beim DEKT (Eröffnungsgottesdienst, DEPT-Veranstaltung, Schlussgottesdienst) in einem Sonderdruck für die Bläser zusammengefasst hat und davon 3.000 Exemplare kostenlos zur Verfügung stellte!

c) Konzert der LPW-Kollegenschaft im Rahmen der EKD-Synode

Die Studientagung der LPW fand vom 06.-09.11.2019 im Martin-Luther-King-Haus in Schmiedeberg (Sachsen) statt. Fast 35 LPW`s bereiteten sich dort u.a. musikalisch unter Leitung von Prof. Thomas Clamor (Leiter der Sächsischen Bläserphilharmonie) auf zwei Auftritte im nahen Dresden vor.

Samstag, den 09.11.2019, 17:00 Uhr Öffentliches Jubiläumskonzert in der Dresdener Annenkirche.

Später gegen 21:15 Uhr musizierte die Gruppe ein Kurzkonzert vor der regulären EKD-Synode in Dresden im Rahmen des „Sächsischen Abends“, eine eher geschlossene Veranstaltung in der Dreikönigskirche.

Dort wurde auch der Wechsel im Amt des 1. Vorsitzenden von Ulrich Fischer zu Gerhard Ulrich noch einmal vollzogen. Aufgrund des geschichtsträchtigen Datums war eine behutsame Programmauswahl wichtig unter dem Motto „Verleih uns Frieden“, zu dem der Musikausschuss in Rücksprache mit dem Gastdirigenten inhaltliche Überlegungen angestellt hat. Dank an die Kollegenschaft im EPiD, die sich an dieser Aktion beteiligt haben und natürlich auch an Prof. Thomas Clamor für die feine und detaillierte Vorbereitung.

- Projekt Bläser und Orgel

In bewährter Zusammenarbeit mit dem Strube-Verlag ist das Projekt in Angriff genommen, ein Erscheinungstermin 2021 oder Anfang 2022 ist avisiert.

Praktische Überlegungen

Der Orgelpart sollte für C-Musiker spielbar sein, eine mögliche Entfernung sollte berücksichtigt werden (Spieltisch-Bläserchor).

Vierstimmiger Bläserpart als Standard. Oberstimme ad lib. und gelegentliche Teilungen sollten möglich sein. Ein mittlerer Schwierigkeitsgrad sollte nicht überschritten werden, der Gebrauch von Pauken sollte ad lib. möglich sein.

- Inhaltlicher Aufbau

Ein Buch für die Praxis ist geplant: Gottesdienstlicher Gebrauch (Liturgisch, Liedbegleitung, Eingang und Ausgang). Eine Übernahme vorhandener Werke und Arrangements wird nur in Einzelfällen erfolgen.

Mischung von Neukompositionen und (Neu-)Bearbeitungen aus verschiedenen Epochen.

Folgende Rubriken sind möglich:

Freie Stücke (Ein- und Ausgang)

Freie Stücke (Zwischenspiel, sub communione)

Liturgische Stücke

Liedbegleitung (Vorspiele und Sätze)

Kriterien für Liedauswahl:

- Verschiedene Kirchenjahreszeiten bedienen
- Nur EG oder auch andere Liederbücher (z.B. Neue Wochenlieder)

- Projekt Bläserheft für Kirchentage VI

Der EPiD, der Kirchentag und der Strube-Verlag wollen ihre bei den letzten Bläserheften für Kirchentage IV und V begonnene erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen. Für das Bläserheft für Kirchentage VI sollen ähnliche -auch finanzielle- Rahmenbedingungen wie beim vorhergehenden Bläserheft gelten. Umfang ca. 80-90 Seiten mit liedgebundener und freier Literatur, Erscheinungstermin Herbst 2020

Anhand einer Liste mit Liedern des Kirchentags als Arbeitsgrundlage vergibt der MA Aufträge für Bläservorspiele und Begleitsätze:

- | | | |
|--------------------------------|--------------------|-------------|
| • Bewahre uns Gott | Steffen Schiel | |
| • Lobe den Herren | Marius Branscheidt | |
| • Mercy is falling | Matthias Nagel | |
| • Und ein neuer Morgen | Simon Langenbach | |
| • We are marching | Denis Bischoff | Freie Musik |
| • Komm Geist des Lebens | Martin Schubert | |
| • Schenk uns Zeit | Christoph Georgii | |
| • Jesus in the morning | Werner Petersen | Freie Musik |
| • Ich seh hinauf zu den Bergen | Jens Uhlenhoff | |
| • We shall overcome | Timo Böcking | Freie Musik |
| • Santo santo santo | Michael Schütz | Freie Musik |
| • Schmecket und sehet | Tilman Peter | |
| • All Morgen ist ganz frisch | Thomas Pehlken | |
| • Wir glauben Gott | Stefan Mey | Fantasie |
| • Leben aus Glauben | U. Meyer | |
| • Halleluja | Friedemann Wutzler | Freie Musik |
| • Der lieben Sonne Licht | Thomas Albus | |

- Rezensionen für Magazin Posaunenchor

Der Musikausschuss schlägt (neue) Notenausgaben und Themen vor, die im Magazin Posaunenchor rezensiert oder besprochen werden. Entweder übernehmen diese Aufgaben die Ausschussmitglieder selbst oder Kolleginnen oder Kollegen werden dazu angefragt.

Im November wurden einige grundlegende Dinge betreffs Rezensionen und Fachartikel mit dem verantwortlichen Redakteur Reinhard Gramm besprochen.

Auf der Homepage des EPiD soll verstärkt für die Ausgaben des EPiD geworben werden:

Bläserhefte für die DEPTs, Bläserhefte für Kirchentage IV/V, Tiefes Blech, Hohes Blech, Bläserausgabe zu den Neuen Wochenliedern

EIGENE FORTBILDUNG - STUDIENTAGUNG DER POSAUNENWARTE

Vom 06.-09.11.2019 fand in Schmiedeberg (Sachsen) die Studientagung der AG der Landesposaunenwarte in Deutschland statt. Die Inhalte sind oben unter Musikausschuss c) nachzulesen.

Weiterhin stand ein Abendmahlsgottesdienst mit Rolf Bareis auf dem Programm. In der Mitgliederversammlung wurde der Bericht des Vorsitzenden entgegen genommen, auf den 37. DEKT in Dortmund zurückgeblickt und zukünftige Fortbildungen beraten.

4. BESONDERES/UNVORHERGESEHENS

VERABSCHIEDUNG VON HANS-GEORG TROMMER AM 28.03.2019

Am 28.03.2019 haben wir Hans-Georg Trommer im Rahmen einer kleinen Feier und einem Mittagsimbiss im Ev. Medienhaus verabschiedet. Einige Mitglieder des Landesposaunenrates musizierten, Weggefährten und Mitarbeitende des Medienhauses waren dazu eingeladen.

Hans-Georg war seit 1994 im Posaunenwerk in der EKvW tätig und für alle Arten von Sachbearbeitung, Buchhaltung, Leihinstrumentarium, Bestellungen und vieles andere mehr zuständig. Ihm wurde herzlich für seine langjährige Tätigkeit gedankt und der verdiente Ruhestand beginnt.

EINFÜHRUNG VON HARALD SIEGER ALS LANDESKIRCHENMUSIKDIREKTOR IN WESTFALEN AM 24. MAI 2019

Am Freitagabend fand in einem Gottesdienst in St. Marien, Herford die Einführung von Harald Sieger zum neuen Landeskirchenmusikdirektor in der EKvW statt. Viele Glück- und Segenswünsche und Grüße begleiteten Harald Sieger in seinen neuen überregionalen Arbeitsbereich.

VERTRETERVERSAMMLUNG AM 25. MAI 2019 IN BIELEFELD

Wegen Kirchentag haben wir die Vertreterversammlung bewußt kleiner gehalten und neben der Tagesordnung kein bläserisches Programm mehr angeboten:

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Vertreterversammlung
2. Jahresberichte
 - 2.1. Landesobmann
 - 2.2. Landesposaunenwarte
3. Rechnungsbericht 2018
4. Rechnungsprüfungsbericht 2018
5. Informationen aus dem Posaunenwerk
 - 5.1. Neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle
 - 5.2. Landesjugendposaunenchor Westfalen-Lippe
6. Allgemeine Informationen
 - 6.1. Deutscher Ev. Kirchentag in Dortmund 19.-23.06.2019
 - 6.2. Infos aus dem Ev. Posaundienst in Deutschland e.V.
-Posaunenratstagung in Pforzheim, Wahlen der Gremien, Deutscher Ev. Posaumentag 2024
7. Fragen, Anregungen, Neuigkeiten
8. Verschiedenes

KMD-TITEL FÜR LPW CHRISTIAN KORNTAUL IN LIPPE AM 26.05.2019

Erfreulicherweise wurde LPW Christian Kornmaul von der lippischen Landeskirche u.a. in Anerkennung seiner Dienste um die Bläserarbeit der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen. Im Anschluss an ein festliches Bläserkonzert in der Detmolder Christuskirche konnte ich einen Gruß für das benachbarte westfälische Posaunenwerk sagen. Für Christian habe ich mich sehr über die Auszeichnung gefreut und bin dankbar für die schon lange währende Freundschaft, und die sehr kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit in vielen Arbeitsbereichen.

KARL-HEINZ SARETZKI UND WERNER BENZ VERSTORBEN

Im Jahr 2019 musste ich Abschied nehmen von zwei Kollegen, die lange das westfälische Posaunenwerk geprägt haben und mich in meinem Dienst begleitet haben.

Karl-Heinz Sarezki verstarb am 1.6.2019 im Alter von 76 Jahren, seit 2007 war er im Ruhestand. Bei der Trauerfeier am 13.07.2019 in der Bochum-Harpener Vinzentiuskirche nahmen viele Freunde und Weggefährten Abschied, der in

Wort- und Tonbeiträgen formuliert wurde. U.a. gestaltete „sein“ Bläserkreis Bochum die Feier musikalisch mit.

Werner Benz verstarb im September am 8.9.2019 im Alter von 84 Jahren, seit 2000 war er im Ruhestand.

Zum Trauergottesdienst am 19.09.2019 versammelten sich viele Freude und Bläserinnen und Bläser aus nah und fern in Bethel, um Abschied zu nehmen. Vor der Zionskirche erklangen Choräle, der Gottesdienst wurde u.a. von „seinem“ Westfälischen Blechbläserensemble mitgestaltet, viele Gäste musizierten am Grab auf dem Bielefelder Johannisfriedhof.

Durch Werner Benz habe ich die Seminar- und Lehrgangsarbeit in Westfalen kennen gelernt und war als Musikstudent als Mitglied in Auswahlgruppen und Mitarbeiter bei vielen Veranstaltungen dabei. Dass ich später, im Jahr 1991, als 3. Kollege ebenfalls als Landesposaunenwart in Westfalen tätig sein würde, war damals nicht zu erahnen...

Karl-Heinz Saretzki habe ich erst im Dienst als LPW kennengelernt. Nach dem Ruhestand von Werner Benz im Jahr 2000 und der nicht erfolgten Wiederbesetzung der Stelle waren wir 7 Jahre zu zweit für die westfälische Landeskirche zuständig.

Beide Diakone waren sehr charismatische Persönlichkeiten, die durch ihre Fähigkeiten die Posaunenarbeit in Westfalen geprägt haben. Sie haben - jeder auf seine Weise - Akzente in und über Westfalen hinaus setzen können. Beiden bin ich dankbar, dass ich mir als „junger“ Kollege einiges anschauen konnte und in meine eigene Arbeit übernehmen durfte.

Dass beide innerhalb von wenigen Wochen - bedingt durch eine ähnliche Erkrankung - gehen mussten, hinterlässt nicht nur bei mir eine schmerzliche Lücke und hat mich im Sommer des Jahres 2019 lange beschäftigt und mitgenommen.

DEUTSCHER EV. KIRCHENTAG IN DORTMUND

In drei Projektleitungssitzungen für den Stadion-Schlussgottesdienst am 15.01.2019 (Dortmund), 20.03.2019 (Hannover) und 05.06.2019 (Witten) wurden letzte inhaltliche Dinge und Abläufe geklärt. Die Zusammenarbeit im musikalischen Bereich mit Timo Böcking (Köln) und Miriam Schäfer (Witten) war sehr erfreulich und produktiv. Für die Leitung der Bläser auf der breiten Stadiontribüne haben sich dankenswerterweise zusätzlich Matthias Nagel und kurzfristig auch Matthias Schnabel bereit erklärt. Die Zusammenarbeit klappte hervorragend, abgesehen von den ungünstigen Dirigentenstandorten bin ich mit dem Ablauf und dem Bläserauftritt insgesamt zufrieden gewesen. Die Erstellung eines Bläser-Sonderdruckes (Eröffnungsgottesdienst-EPiD-Ver-

anstellung Blech im Pott-Schlussgottesdienst) durch den Strube-Verlag habe ich zusammen mit dem Musikausschuss des EPID vorbereitet.

Neben dem Schlussgottesdienst habe ich zusammen mit Christian Kornmaul das Konzert des Landesjugendposaunenchores geleitet (s.o.) und im Anschluss daran ein offenes Singen durchgeführt. Bleibt festzustellen, dass die Mitwirkung beim Schlussgottesdienst sehr viel Zeit bindet, so dass ich vom Kirchentag selbst relativ wenig mitbekommen habe. Die Veranstaltung des EPID, „Blech im Pott“ habe ich mit vorbereitet, dort selbst aber keine Aufgabe übernommen und einfach als Zuhörer einen schönen Abend verlebt. Dank an CVJM-Kollege Klaus-Peter Diehl, der Daniel Salinga kurzfristig beim Schussgottesdienst am Sonntag mit der Bläsergruppe des Kirchenkreises Dortmund im Westfalenpark vertreten hat.

OEKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR ERÖFFNUNG DES SAUERLANDHERBSTES AM 03.10.2019 IN MESCHEDA

Bereits im Frühjahr 2018 machte Thomas Clamor, der neue künstlerische Leiter des Blechbläserfestivals „Sauerlandherbst“, den Vorschlag, zum 20jährigen Bestehen des Festivals einen ökumenischen Eröffnungsgottesdienst mit vielen Bläserinnen und Bläsern in Meschede zu feiern. Die Kollegen Klaus-Peter Diehl (CVJM-Westbund), Jörg Häusler (Rheinland) und ich fanden diese Idee prima: Schnell wurde ein Gottesdienst entworfen, Lieder und Bläserstücke ausgesucht, nach Genehmigung der betreffenden Verlage ein Sonderdruck für diesen Tag erstellt und die Anmeldemodalitäten geklärt. Kurze Verständigungswege zu Rolf Bareis und Altabt Stephan von der Benediktinerabtei Königsmünster, die den Gottesdienst theologisch verantworteten, und als Bonbon freier Eintritt für die mitwirkenden Bläserinnen und Bläser zum Konzert des European Brass Ensembles am Abend. Rund 170 Bläserinnen und Bläser aus nah und fern haben mitgewirkt und behalten diesen 3. Oktober sicher in guter Erinnerung.

5. ARBEIT IM BÜRO UND AM SCHREIBTISCH

Im letzten Jahresbericht habe ich darüber ausführlicher berichtet, was neben dem musikalischen Dienst und den Aussenterminen am Schreibtisch passiert. In diesem Jahresbericht verzichte ich daher auf eine ausführliche Darstellung. Durch den Ausfall von Daniel Salinga war ich seit Juni für die Geschäftsstelle zuständig, d.h. im Schnitt einen Tag in der Woche in Bielefeld. Ein nicht einfaches Unterfangen, weil dort auch Umstrukturierungsprozesse angestoßen waren.

6. GEGENWÄRTIGE SITUATION UND AUSBLICK

Dieser Jahresbericht entsteht in einer verrückten Zeit, die vom Corona-Virus bestimmt wird. Gesundheitliche Risiken und Gefahren stehen im Raum. Menschen verlieren ihre wirtschaftliche Existenz; Familien werden vor ernste Probleme gestellt; Gottesdienste finden nicht mehr wie gewohnt statt und vieles mehr.

Treffen, Sitzungen, Proben und Fortbildungen sind nicht mehr möglich, geschweige denn Auftritte von Posaunenchören in Gottesdiensten oder im öffentlichen Raum.

Was früher selbstverständlich war, ist plötzlich in Frage gestellt.

Seminare, Lehrgänge und der Bläserntag am 16.05.2020 mussten abgesagt werden. Was im weiteren Verlauf des Jahres 2020 stattfinden kann, ist noch ungewiss.

7. DANK UND BESCHLUSS

Dank an die Mitarbeitenden Ina Steiner, Bernhard Bergau, Hans-Georg Trommer und Björn Kunert für die Arbeit in und für die Geschäftsstelle.

Dank an Kollege Daniel Salinga bis zu seinem Ausscheiden für das kollegiale Miteinander beim Vorbereiten und Durchführen von gemeinsam getragenen Veranstaltungen im Posaunenwerk in der EKvW. Dies gilt auch für die vergangenen 12 Jahre im gemeinsamen Dienst!

Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow und LKMD Harald Sieger begleiten unsere Arbeit seitens der EKvW an vielen Stellen.

Ich hoffe sehr, dass wir die jetzt vakante 2. LPW-Stelle trotz der derzeitigen schwierigen Finanzsituation, die sich durch Corona sicher nicht einfacher gestaltet, wieder besetzen können, um die Bläserarbeit weiter zu unterstützen. Mithilfe des Landesposaunenrates sind wir kreativ unterwegs, um darzustellen, dass die Bläserarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil der kirchenmusikalischen Verkündigung ist und bleibt.

Es wäre für die EKvW ein schlechtes Zeichen für die Posaunenchoräle und auch nach außen, wenn diese Stelle nicht wieder besetzt wird.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich als Mitarbeitende für das Posaunenwerk auf Lehrgängen, Schulungen und Seminaren oder bei anderen musikalischen Anlässen im Jahr 2019 mit all ihrem pädagogischen Geschick und ihrem musikalischen Sachverstand begleitet haben und den Dienst mitgetragen haben.

Dieser Jahresbericht schließt mit Strophen des Liedes (Gedichtes) von Dietrich Bonhoeffer. Wir gedenken in diesen Tagen seiner Ermordung am 9. April 1945 durch die Nationalsozialisten.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Doch willst du uns noch einmal Freude
schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Werl-Hilbeck, im April 2020

KMD Ulrich Dieckmann
Landesposaunenwart